

11. Juni 2017 · 18.00 Uhr
Klosterkirche Mariental
41. Marientaler Trinitatismesse



Konzert 25

ANDACHT ZUM TRINITATISFEST

Präludium c-Moll

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Begrüßung

GLORIOSA DICTA SUNT

Vytautas Miškinis (*1954)

Lesung und Auslegung

EG 369 Wer nur den lieben Gott lässt walten

1. Wer nur den lieben Gott lässt walten / und hoffet auf ihn allezeit, / den wird er wunderbar erhalten / in aller Not und Traurigkeit. / Wer Gott, dem Allerhöchsten traut, / der hat auf keinen Sand gebaut.

2. Was helfen uns die schweren Sorgen, / was hilft uns unser Weh und Ach? / Was hilft es, dass wir alle Morgen / beseufzen unser Ungemach? / Wir machen unser Kreuz und Leid / nur größer durch die Traurigkeit.

3. Man halte nur ein wenig stille / und sei doch in sich selbst vergnügt, / wie unsers Gottes Gnadenwille, / wie sein Allwissenheit es fügt; / Gott, der uns sich hat auserwählt, / der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

5. Denk nicht in deiner Drangsalshitze, / dass du von Gott verlassen seist / und dass ihm der im Schoße sitze, / der sich mit stetem Glücke speist. / Die Folgezeit verändert viel / und setzet jeglichem sein Ziel.

6. Es sind ja Gott sehr leichte Sachen / und ist dem Höchsten alles gleich: / den Reichen klein und arm zu machen, / den Armen aber groß und reich. / Gott ist der rechte Wundermann, / der bald erhöhn, bald stürzen kann.

Fürbittengebet und Vaterunser

AGNUS DEI

Niel van der Watt (*1962)

Segen

Fuge c-Moll

Felix Mendelssohn Bartholdy

41. MARIANTALER TRINITATISMESSE

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Wer nur den lieben Gott lässt walten

Choralkantate für Sopran solo, Chor und Streicher

- | | | |
|-----------|--------------------------------------|-------------|
| 1. Choral | Mein Gott, du weißt am allerbesten | Chor |
| 2. Choral | Wer nur den lieben Gott lässt walten | Chor |
| 3. Arie | Er kennt die rechten Freudenstunden | Sopran solo |
| 4. Choral | Sing, bet und geh auf Gottes Wegen | Chor |

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Messe in G-Dur BWV 236

Lutherische Messe für Soli, Chor und Orchester

- | | | |
|-----------------------|------------|---------------------|
| 1. Kyrie | Chor | |
| 2. Gloria | Chor | |
| 3. Gratias | Arie | Bass solo |
| 4. Domine Deus | Arie-Duett | Sopran und Alt soli |
| 5. Quoniam | Arie | Tenor solo |
| 6. Cum Sancto Spiritu | Chor | |

Felix Mendelssohn Bartholdy

Hör mein Bitten

Hymne für Sopran solo, Chor und Orchester

SOPRAN UND ALT



Die chilenische Sopranistin FRANCISCA PRUDENCIO wurde in Hannover geboren, besuchte die Deutsche Schule in Santiago de Chile und absolvierte bis 2007 an der HMT Hannover ihr Gesangsstudium bei Mayling Konga. Anschließend wurde sie in die Soloklasse aufgenommen und legte im Oktober 2011 ihr Konzertexamen erfolgreich ab.

Die freischaffende Sängerin im Opern- und Konzertfach tritt als Solistin in Oratorien und Liederabenden auf, arbeitete u. a. mit Helmut Rilling zusammen und war in Krakow und in der Tonhalle Zürich zu hören. Daneben

gastierte sie an verschiedenen Opernhäusern, z. B. in Braunschweig, Bremen, Soest und an der Staatsoper Hannover, sowie in Chile in Frutillar und im Teatro Municipal de Santiago. Zu ihren Partien zählen u. a. Pamina (Zauberflöte), Adele (Fledermaus) und Anne Frank (Monooper von Grigori Frid).

Sie nahm 2 Solo-CDs auf und ist Solistin der mit dem Echo Klassik ausgezeichneten CD „Glaubenslieder“ (2009) und der Ersteinpielung der Oper „Didos Geheimnis“ von Andreas Tarkmann (2012).



Kathrin Hildebrandt, Alt, studierte Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg i. Br. bei Frau Prof. Beata Heuer-Christen, war Mitglied der Opernschule und absolvierte 2001 ihr Solistenstudium mit Auszeichnung.

Bereits während des Studiums sang sie am Theater Freiburg, es folgten Gastengagements in Linz, Lissabon, Dresden, Leipzig und Nürnberg. Von 2003-2007 war sie Ensemblemitglied des Staatstheaters Braunschweig, wo sie u. a. Dritte Dame, Preziosilla, Annina, Lucia, Annio, Ottone und Kabanicha darstellte.

Sie sang in zahlreichen Konzerten und bei Internationalen Festivals (u. a. Biennale Venedig, Voci d'Europa/Sardinien, Bachfest Schaffhausen, MET Trancoso/Brasilien), Konzertreisen führten sie nach Italien, Spanien, Portugal, Frankreich, Polen, Russland, Israel und Brasilien.

Ihr großes Konzert- und Liedrepertoire reicht von der Renaissance bis zur Moderne. 2009 sang sie mit dem Ensemble Concert royale den Anemone in der Barockoper „L'Huonno“ von A. Bernasconi in Bayreuth und Gotha, 2012 mit der Chapelle Rhénane Händels „The Messiah“ bei verschiedenen Festivals in Frankreich, 2013 die Kundry in Wagners „Parsifal“ in konzertanten Aufführungen in Bad Homburg und Wiesbaden.

TENOR UND BASS

Jörn Lindemann, in Celle geboren und aufgewachsen, absolvierte vor seiner Gesangsausbildung eine Klavierbauerlehre. Von 1993 bis 1999 studierte er Gesang bei Frau Prof. Carol Richardson an der Hochschule für Musik und Theater Hannover, Fachbereich Oper.

Sein Repertoire reicht von geistlicher Musik des Barock, der Romantik und der Neuzeit bis zu Oper und Operetten. Er war mehrmals Solist bei den Göttinger Händelfestspielen, dem Schleswig-Holstein-Musikfestival, dem Braunschweiger Kammermusikpodium und den Musikfestspielen in Bad Hersfeld. Konzert-, Radio- und CD-Aufnahmen mit den Ensembles Cantus Cölln, Concerto Palatino und dem Balthasar-Neumann-Chor.

Neben regelmäßigen Konzertverpflichtungen in ganz Deutschland führen ihn Engagements auch ins europäische Ausland und in die USA. Jörn Lindemann war zwei Jahre Ensemblemitglied am Oldenburgischen Staatstheater. Danach führten ihn Gastverträge an die Komische Oper Berlin, die Staatsoper Hannover, die Staatstheater in Braunschweig, Kassel und Nürnberg sowie an das Theater Dortmund, das Landestheater Eisenach und das Nationaltheater Mannheim.

Neben seiner Konzerttätigkeit ist er als Stimmbildner des Landesjugendchores Niedersachsen, des Unichores der TU Braunschweig und als Gesangslehrer an der Braunschweiger Domsingschule tätig. Daneben unterrichtet er auch privat alle Altersgruppen. (Foto: © Foto Artmann, Braunschweig)



Der in Hannover geborene Bariton **Marc Fiedler** erlebte seine erste Begegnung mit dem Gesang im Knabenchor Hannover unter Prof. Heinz Hennig. Konzertreisen führten ihn durch europäische Länder und nach Südamerika und prägten ihn nachhaltig.

Neben dem Erlernen des Klavierspiels begeisterte er sich auch für die Querflöte und spielte sie viele Jahre intensiv und virtuos.

Obgleich ein Beruf als Musiker naheliegend gewesen wäre, entschied er sich für die Medizin. Das Singen blieb für ihn aber ein zentrales Lebensthema und so durchlief er eine private klassische Gesangsausbildung bei Hildebrand Haake und Peter Frank in Hannover. Er wirkte in verschiedenen Vokalensembles (u. a. Norddeutscher Figuralchor, Ensemble Al Dente) mit und es entwickelte sich eine rege solistische Konzerttätigkeit. So sang er die Titelpartie des Pimpinone in der gleichnamigen Oper von Georg Philipp Telemann oder den Pluto in Orpheus in der Unterwelt von Jacques Offenbach.

Sein besonderes Interesse gilt jedoch dem Liedgesang, dem er sich in letzter Zeit wieder intensiver widmet. Besonders ist ihm das Liedschaffen von Gustav Mahler, Franz Schubert, Robert Schumann und Richard Strauss ans Herz gewachsen.



CHOR UND ORCHESTER

Der **Kammerchor VELA CANTAMUS** wurde 2006 als Helmstedter Kammerchor neu gegründet.

Ziel des Chores ist die Erarbeitung und Aufführung von Chormusik aller Epochen und Stile unter besonderer Berücksichtigung geistlicher und weltlicher a-cappella-Literatur. Uraufführungen von Werken zeitgenössischer Komponisten stehen dabei gleichberechtigt neben der Pflege klassischer Chorwerke. Die guten internationalen Kontakte ermöglichen dabei immer wieder eine Erweiterung des Chorhorizontes.

Die Leitung liegt bei Andreas Lamken.

Der Chor wurde im Rahmen des CANTA SACRA Festivals mit dem Chor-Stipendium 2011 für Geistliche A-Cappella-Musik ausgezeichnet.

Der Chor probt dienstags ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus an St. Marienberg in Helmstedt und strebt eine Größe von 32 Mitgliedern an. Leider wird diese Anzahl zur Zeit nicht erreicht. Deshalb werden weitere interessierte Sängerinnen und Sänger gesucht.

Der Helmstedter Kammerchor trägt sich selbst und ist politisch und konfessionell ungebunden.

VELA CANTAMUS ist Mitglied im Niedersächsischen Chorverband und im Verband Deutscher KonzertChöre.

1991 wurde die **CAMERATA INSTRUMENTALE BERLIN** von jungen Berliner Musikern gegründet. Das Ensemble widmet sich vorrangig der Kammermusik in gemischten Besetzungen, findet sich aber auch zu Orchesterprojekten zusammen. Stilistische Vielfalt, hohe Musikalität und eine ausgereifte Programm-Dramaturgie gehören zum künstlerischen Selbstverständnis der Musiker, um den eigenen Spaß an der Musik auf ihr Publikum zu übertragen.

Das Repertoire erstreckt sich dabei von der Musik des 17./18.Jh. bis zur Moderne und schließt auch Crossover-Projekte mit ein. In besonderem Maße werden Werke zur Aufführung gebracht, die wegen ihrer ungewöhnlichen Besetzungen nicht so häufig auf den Konzertpodien erklingen. Seit seiner Gründung gab das Ensemble zahlreiche Konzerte in ganz Deutschland, darunter einige Uraufführungen zeitgenössischer Kompositionen.

Beim heutigen Konzert musizieren für Sie: Anna Barbara Kastelewicz und Ludwig Heumann (Violine), Uwe Gaffrontke (Viola), Tobias Münch (Violoncello), Simone Heumann (Kontrabass), Kathrin Goschenhofer und Yu Pei Wang (Oboe) und Sabine Mende (Fagott).



ORGANIST UND DIRIGENT

Barry Jordan wurde 1957 in Port Elizabeth, Südafrika, geboren. Er studierte zunächst in Kapstadt, wo er 1985 sein Studium in Fachrichtung Komposition mit dem akademischen Grad Master of Music abschloss.

Ab 1986 studierte er in Wien Komposition (Klasse Francis Burt) und Orgel (Klasse Martin Haselböck). 1987 verlegte er seinen Studienort nach Lübeck, wo er weiterhin bei Prof. Martin Haselböck arbeiten konnte. Hier schloss er 1989 sein Konzertexamen (Orgel) und 1994 sein Kirchenmusikstudium ab. Im Jahre 1994 wurde er nach Magdeburg berufen, wo er seit August desselben Jahres das Amt des Domkantors und -organisten bekleidet.

2002-2006 leitete er eine Orgelklasse an der Musikhochschule Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig; 2004 wurde er zum Kirchenmusikdirektor ernannt.

Die Orgelneubauten im Dom (Schuke (Werder) 2008, IV/92) und im Remter (Glatter-Götz/Rosales, 2011, II/22) gehen wesentlich auf seine Initiative zurück. 2014 hielt er Meisterklassen an zwei renommierten Universitäten in den Vereinigten Staaten. (Foto: © Viktoria Kühne)



Andreas Lamken wurde 1965 in Helmstedt geboren. Die ersten Kontakte zur Chormusik erhielt er im Alter von fünf Jahren durch das Singen im Knabenchor. Während der etwa 20-jährigen Mitwirkung bei den Helmstedter Chorknaben als Sänger und Präfekt unter der Leitung Helfrid Israels, lernte er Chorliteratur aller Epochen und Gattungen kennen. Klavierunterricht bei Anatoli Vodovoz und Orgelunterricht bei Christa Pohlitz ergänzten die Ausbildung im instrumentalen Bereich.

Seit 1981 ist er als Kirchenmusiker für verschiedene Gemeinden tätig.

Während des Musikstudiums in Osnabrück, mit den Nebenfächern Chorleitung, Klavier und Posaune, führten Traugott Timme und Manfred Golbeck die Ausbildung in den Hauptfächern Orgel und Gesang weiter.

Seit 2006 obliegt ihm die Leitung des neu gegründeten Helmstedter Kammerchores (jetzt Kammerchor VELA CANTAMUS), der 2011 mit dem Canta-Sacra-Stipendium für geistliche Chormusik ausgezeichnet wurde.

Hauptberuflich betreibt er das Unternehmen prospect Studio-Label-Verlag, das seit über 25 Jahren in den Bereichen Tonstudio, Grafikstudio, IT-Studio, Tonträgerlabel und Musikverlag tätig ist. Im Rahmen dieser Tätigkeit pflegt Andreas Lamken enge nationale und internationale Kontakte mit Interpreten und Komponisten, die seinen musikalischen Horizont regelmäßig erweitern und damit stets eine wertvolle Quelle für seine Arbeit als Chorleiter bilden.



KAMMERCHOR VELA CANTAMUS

Kammerchor

VELA CANTAMUS



Der Kammerchor Vela Cantamus ist Mitglied im
Verband Deutscher KonzertChöre e. V. und im Niedersächsischen Chorverband e. V.

WWW.VELA-CANTAMUS.DE